

Ihr Gutes Recht

Ein Ratgeber für unsere Mandanten

Ausgabe Dezember 2009

Sorgfaltspflicht des Busfahrers

Ein Busfahrer hat so nah am Bürgersteig zu halten, dass die Fahrgäste direkt auf den Bürgersteig treten können. Der Spalt zwischen Bus und Bordstein darf nicht so breit sein, dass der Aussteigende hineintreten kann.

(OLG Köln 3 U 173/05)

Der „bekömmliche“ Wein

Wird auf einem Etikett der Wein als „bekömmlich“ angepriesen, so ist dies wegen dem Gesundheitsbezug unzulässig. Mit der Bezeichnung „bekömmlich“ werde zum Ausdruck gebracht, dass der Wein den Körper nicht belastet oder beeinträchtigt. Da aber der Genuss von Wein zu Kopf- und Magenschmerzen führen und den Organismus schädigen kann, ist die Bezeichnung des Weins als „bekömmlich“ auf dem Etikett unzulässig.

(OVG Koblenz 8 A 10579/09.OVG)

Unverlangte Zusendung einer E-Mail

Schon die einmalige unverlangte Zusendung einer E-Mail an einen Geschäftsbetrieb stellt eine rechtswidrige Handlung dar, die für den Geschäftsbetrieb einen Unterlassungsanspruch begründet, was mit entsprechenden Rechtsverfolgungskosten verbunden sein kann.

(BGH I ZR 218/07 – Beschluss vom 20.05.2009)

PURSCHWITZ

RECHTSANWÄLTE

Neues zum Blitzer

In Bezugnahme auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes haben das AG Grimma (003 Owi 153 Js 30059/09) sowie das AG Eilenburg (5 Owi 253 Js 53556/08) entschieden, dass die Aufnahme und Speicherung eines Fotos als Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung gilt, dem die gesetzliche Grundlage fehlt. Folglich können nach diesen Entscheidungen „Blitzerfotos“ nicht mehr als Beweismittel herangezogen werden.

Hinweis: Diese Rechtsauffassung wird nicht einheitlich vertreten. Einen anderen Standpunkt hat das AG Hersbruck. Wir dürfen gespannt sein, wie sich hier die Rechtsprechung entwickelt.

Überlassungspflicht für Abfälle aus privaten Haushalten

Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass private Haushalte ihren Hausmüll inkl. der verwertbaren Bestandteile (z.B. das Altpapier) grundsätzlich dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger überlassen müssen. Es ist daher in diesen Fällen nicht zulässig, dritte Entsorger mit der Verwertung solcher Bestandteile zu beauftragen.

(BVerwG, Urt. v. 18.06.2009 – 7 C 16.08)

Erbenhaftung für Abwasserbeitrag

Das OVG Weimar hat entschieden, dass eine Abwasserbeitragsschuld, die nach dem Tod des Erblassers erst entsteht, keine reine Nachlassverbindlichkeit ist, sondern eine eigene Verbindlichkeit des Erben.

(OVG Weimar, Beschluss v. 09.04.2009 – 4 EO 592/05)

Hinweis: Mit dieser Entscheidung unterliegt die Erbenverbindlichkeit nicht der Haftungsbeschränkung der §§ 1975, 1990 BGB.

Der ewige Streit um Baum und Hecke

Rechtsanwalt Fritzchen erklärt dem Vater, ebenfalls Rechtsanwalt, dass er heute den Fall Eiche geklärt habe. Darauf meint der Vater ganz entsetzt: „Bist du verrückt?! Der Fall Eiche hat deinen Großvater ernährt, er hat mich ernährt und sollte auch noch dich ernähren.“

Gerade Nachbarstreitigkeiten über zu hohe Bäume auf den Nachbargrundstücken, überhängende Äste oder auch übermäßiger Laubfall vom Nachbarbaum halten die Gerichte in Atem.

Wer sich jedoch Zeit, Geld und graue Haare sparen will, sollte sich sehr genau überlegen, ob er es so weit kommen lässt, führt doch die streitige gerichtliche Auseinandersetzung im Regelfall zu großen Schäden in den nachbarschaftlichen Beziehungen.

Wenn das klärende Gespräch über den Gartenzaun nicht fruchtet, ist anwaltlicher Rat gefragt und wäre in der Hinsicht zu suchen, zunächst den Streitgegenstand einer genauen Prüfung zu unterziehen. Lassen sich beide „Streithähne“ darauf ein, ist es sinnvoll, hieran anknüpfend ein Schlichtungsgespräch mit allen Beteiligten zu führen. Auch hierbei ist Fingerspitzengefühl gefragt, da in einem solchen Gespräch nicht die Interessen des Einzelnen im Vordergrund stehen sollten. Vielmehr ist eine vernünftige und für die Beteiligten verträgliche Lösung zu suchen.

Führt auch dies nicht zum Erfolg hilft nur noch der Richter.

Auch hier bieten die Gerichte seit geraumer Zeit in geeigneten Fällen Mediationsverfahren an, die der streitigen Auseinandersetzung vorangehen und in deren Rahmen die Streitparteien mit Unterstützung des richterlichen Mediators ihren Konflikt selbstständig lösen sollen. Hierbei wird eine konstruktive Gesprächsathmosphäre geschaffen und der Mediator versucht im fairen Umgang mit den Parteien zu vermitteln.

Schlägt auch das fehl, heißt es nur noch:

„Vor Gericht und auf Hoher See sind wir allein in Gottes Hand.“

Achtung ! Fallen im Internet !

Das Internet ist ohne Zweifel eine große Hilfe im Alltag und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Aber in diesem neuen Medium sind auch die Tücken und Fallstricke weit verbreitet und einige Nutzer mussten schon Lehrgeld bezahlen.

So ist der Betreiber einer Internetseite vom Bundesgerichtshof zur Unterlassung und zu Schadenersatz verurteilt worden (Az. BGH I ZR 166/07). Es handelt sich um ein virtuelles „Kochbuch“, in welchem die Nutzer ihre eigenen Rezepte veröffentlichen können. Einige Nutzer hatten zu ihrem Rezept allerdings die passenden Fotos von einer anderen Internetseite „geklaut“ und mit auf der Kochbuchseite hochgeladen. Dies stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Diesen Verstoß muss sich der Betreiber der Internetseite zurechnen lassen, da er nach außen hin die inhaltliche Verantwortung übernommen hat. Der Betreiber hat z. B. darauf hingewiesen, dass er die eingestellten Rezepte kontrolliere. Daher haftet er uneingeschränkt für die Inhalte seiner Internetseite und könne sich nicht darauf berufen, diese stelle nur eine Plattform für andere Nutzer dar.

Ähnlich gefährlich ist das Hochladen z. B. von Kartenmaterial auf die eigene Homepage, ohne einen Lizenzvertrag dafür abzuschließen. In der Regel zieht dies eine anwaltliche, kostenpflichtige Abmahnung nach sich.

Kontaktdaten:

PURSCHWITZ – RECHTSANWÄLTE
Salzstraße 1
09113 Chemnitz

Telefon: 0371/33 40 780
Telefax: 0371/33 40 789
e-Mail: ra-purschwitz@chemonline.de
Homepage: www.purschwitz-rechtsanwaelte.de

Herausgeber: Purschwitz – Rechtsanwälte
Verantwortlich für den Herausgeber: Rechtsanwalt Purschwitz